

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	4
2. Das Untersuchungsgebiet	6
2.1 Lage und Topographie	6
2.2 Geologie und Boden	8
2.2.1 Geologie	8
2.2.2 Boden	9
2.3 Klima	9
2.4 Potentielle natürliche Vegetation und pflanzengeographische Stellung	11
3. Material und Methoden	14
3.1 Vegetationsaufnahmen	14
3.2 Bodenkundliche Untersuchungen	15
3.3 Geschichtliche Untersuchungen	15
4. Die nacheiszeitliche Vegetationsentwicklung bis zur frühen Nachwärmezeit	17
5. Die Beeinflussung des Waldes durch den Menschen bis zum ausgehenden Mittelalter	19
5.1 Vor- und frühgeschichtliche Besiedlung	19
5.2 Die mittelalterliche Waldentwicklung	23
6. Die Entstehung der Niederwaldwirtschaft im südlichen Sauerland und ihre Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	26
6.1 Erste Nachrichten über Niederwald	26
6.2 Natürliche Voraussetzungen	26
6.3 Wirtschaftsgeographische und historische Voraussetzungen	27
6.3.1 Holz als Energielieferant	27
6.3.2 Niederwald als Grundlage der Lohgerberei	31
6.4 Die Sonderstellung der Kalksenken	32
6.4.1 Ursprünge des Niederwaldes und Entstehung der Besitzstruktur	32
6.4.2 Die Stellung des Waldes innerhalb des bäuerlichen Betriebes	33
6.4.3 Wesen und Bedeutung der einzelnen land- und forstwirtschaftlichen Nutzungssysteme im Kalkgebiet	34
6.4.3.1 Landwirtschaft	34

	Seite
6.4.3.2 Forstwirtschaft	36
6.4.3.3 Waldweide	39
6.5 Die Entstehung des heutigen Waldbildes	40
7. Die Hochwaldgesellschaften	42
7.1 Der Binkelkraut-Buchenwald	42
7.1.1 Die Subassoziation nach <i>Lathyrus vernus</i>	44
7.1.2 Die typische Subassoziation	46
7.1.3 Die Subassoziation nach <i>Festuca altissima</i>	47
7.1.4 Die Subassoziation nach <i>Circaea lutetiana</i>	49
7.1.5 Die Subassoziation nach <i>Allium ursinum</i>	51
7.2 Der Seggen-Trockenhangbuchenwald	52
7.2.1 Die Subassoziation nach <i>Sesleria varia</i>	54
7.2.2 Die typische Subassoziation	54
7.3 Der Ahorn-Eschen-Schlucht- und Gesteinsblockwald	56
8. Die Niederwaldgesellschaften	60
8.1 Die Tollkirschen-Schlaggesellschaft und die Vegetationsentwicklung nach dem Niederwaldschlag	60
8.2 Niederwälder auf trockenen Standorten	62
8.2.1 Die Variante nach <i>Sesleria varia</i>	63
8.2.2 Die Variante nach <i>Primula veris</i>	64
8.2.3 Die artenarme Variante ohne ausgesprochen thermophile Arten	64
8.3 Niederwälder auf mäßig trockenen bis sehr frischen Standorten	65
8.3.1 Die Variante nach <i>Melica uniflora</i> und <i>Convallaria majalis</i>	65
8.3.2 Die typische Variante	66
8.3.3 Die frühjahrsfrische bis frische Variante	67
8.3.4 Die Variante nach <i>Allium ursinum</i>	68
8.4 Niederwälder auf Sonderstandorten	69
9. Der Blaugras-Halbtrockenrasen in der Entwicklung zum Schlehens-Weißdorn-Gebüsch	71
10. Der Boden	74
10.1 Die Hochwaldstandorte	74
10.2 Die Niederwaldstandorte	76
10.3 Unterschiede	79

	Seite
11. Auffällige Unterschiede in der floristischen Struktur von Hoch- und Niederwäldern	80
12. Die Baumschicht - Beziehungen zwischen Artenzusammensetzung, Struktur und spezieller Bewirtschaftungsform	86
13. Zustand und Dynamik der floristischen Struktur von Niederwäldern - Ausdruck veränderter Standorts- und Konkurrenzverhältnisse	94
13.1 Die Auswirkungen der häufig wiederkehrenden Kahlhiebe	96
13.2 Die Auswirkungen der Waldweide	102
13.3 Das Verhalten einzelner Arten im Hinblick auf die verschiedenen Einflußfaktoren	103
14. Die Niederwaldgesellschaften und ihre möglichen Ausgangsgesellschaften	111
15. Kritische Beurteilung der Ergebnisse und Vergleich mit anderen Autoren	118
16. Zusammenfassung	121
17. Literaturverzeichnis	123
18. Anhang	